

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Vöcklamarkt

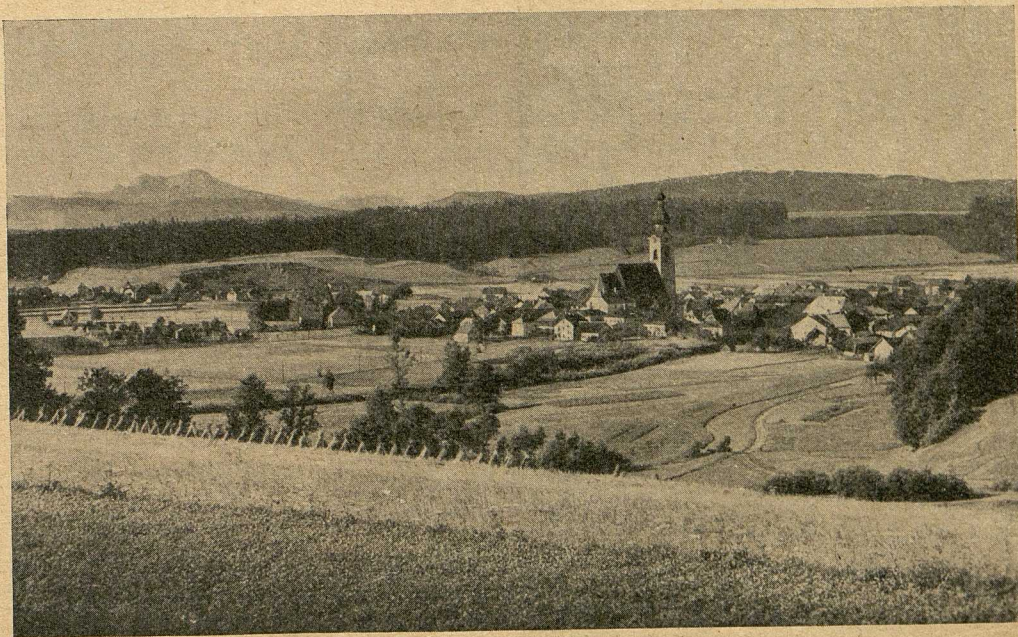
Beiträge zu seiner Geschichte und Kunst

Von Karl Braunschmid

Im fruchtbaren Vöcklatal, das die Grenze bildet zwischen den Ausläufern des Hausruck und Kobernaußen und den vorgelagerten Bergen des Höllengebirges, am nördlichen Eingang des Salzkammergutes, liegt der freundliche Ort Vöcklamarkt. Steigt man auf den nahen Kalvarienberg hinauf, dessen zweitürmiges Kirchlein 1723 vom hiesigen Handelsmann Ferdinand Enzinger erbaut wurde, so hat man von hier die schönste Aussicht. Zu Füßen liegt hingebreitet der Markt mit seinem Häusergewirre, seinen Dächern und Giebeln, mitten drein das stattlich hohe Gotteshaus mit dem ragenden Turm, eine der schönsten Kirchen an der Bahnstrecke Linz—Salzburg. Als prachtvoller Hintergrund steht die steile, zerklüftete Kalkwand des Höllengebirges, die im letzten Sonnenschein fahl herüberleuchtet; etwas vorgelagert der

Buchberg und der langgestreckte Hongar, dicht mit Wald bewachsen. Zur Linken als gewaltiger Abschluß das Traunsteinmassiv, ganz rückwärts leuchten die Zacken des Toten Gebirges mit dem Großen Priel herüber. Zur Rechten fast zum greifen nahe steilt dräuend der Schasberg empor, der in den Salzburger Bergen, deutlich erkennbar der Untersberg, seine Fortsetzung findet. Zwischen Schasberg und Höllengebirge ein herrlicher Ausblick auf die Dachsteingipfel mit den schimmernden Eisfeldern.

Wenden wir den Blick und schauen wir gegen Norden, so finden wir Hügel um Hügel, die Ausläufer des Hausruck und Kobernaußen, deren mächtige Wald- rücken zur Linken und zur Rechten auseinanderstreben. Vor uns guckt das Kirchlein von Pfassing mit seinem barocken Pfarrschlößl aus fruchtschweren Obst-



Vöcklamarkt mit Blick nach Süden

Aufnahme: Josef Voglmayr